

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 85 (2014)
Heft: 10: Pflegenotstand : Politik, Institutionen und Verbände müssen handeln

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wo ist der Bewohner von Zimmer 303?

Integrierte Schutzsysteme schaffen mehr Sicherheit und Lebensqualität für Menschen mit Demenz

Rund 110 000 Demenzerkrankte leben in der Schweiz, 25 000 Menschen erkranken jährlich neu¹. Sicherheit spielt eine entscheidende Rolle in der Betreuung, denn Weglaufen oder sich Verirren stellt für desorientierte, demente Bewohner ein beachtliches Risiko dar. Den Überblick über den Aufenthalt von Menschen mit Demenz zu behalten, gewinnt daher für Pflege- und Klinikmanagement zunehmend an Bedeutung – im Sinne der Qualität der Betreuung, der Effizienz von Pflegeabläufen und nicht zuletzt der Reputation des Hauses. Integrierte Schutzsysteme wie Elpas von Tyco Integrated Fire & Security auf der Basis drahtloser Echtzeit-Lokalisierungssysteme (RTLS Real-time-Location-Systems) schaffen ein sicheres Umfeld für Menschen mit Demenz.

Mehr Freiheit und Sicherheit schaffen

Umherlaufen zu dürfen, hilft demennten Bewohnern, ihre zunehmende Unruhe abzubauen, stärkt neben Muskulatur und Koordination auch die Selbstbestimmtheit. Vor dem Hintergrund bietet Elpas eine intelligente Personenschutz-Lösung für Demenzerkrankte, um deren Aufenthaltsort jederzeit zuverlässig zu lokalisieren. Ein Verlassen von definierten Schutzzonen in stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen wird sofort erkannt und an das Pflegepersonal zur Ergreifung geeigneter Massnahmen weitergeleitet. Zur zuverlässigen Identifizierung oder Ortung von desorientierten, demennten Bewohnern lassen sich die einzelnen, modularen Lösungen des Schutzprogramms individuell je nach Anforderung des Pflegedienstes als erweiterte Komponenten auch in übergreifende Lichtrufsysteme, etwa ZETTLER® Medicall® 800 aus dem Hause Tyco integrieren.

Mobile Schutzsysteme für Bewohner

Das Echtzeit-Lokalisierungssystem Elpas ermöglicht mithilfe der RF/IR-Technologie, Bewohner zimmergenau zu lokalisieren sowie einzelne Türen oder Schutzbereiche zu überwachen. Eine Kombination von RF-, IR- und LF- Signalübertragung (Radio Frequency, Infrared, Low Frequency) schafft ein unsichtbares Sicherheitsnetz, in dem Demenzerkrankte, die einen aktiven RTLS-Transponder tragen, über eine eigene Adresse (ID) jederzeit eindeutig zu identifizieren sind. Verlassen Bewohner ihren festgelegten Schutzbereich, wird ein Alarm an eine

übergreifende Gefahrenmanagementzentrale gemeldet oder ein Notruf auf der vorhandenen Pflegerufanlage ausgelöst. Dabei kann das Personal die Informationen zu den Standorten von Bewohnern am Überwachungsmonitor exakt lokalisieren, visualisieren, speichern und kontinuierlich verfolgen. Zudem lassen sich auch Zutrittsberechtigungen über die Transponder mithilfe ergänzender integrierter, passiver RFID-Technologie (Radio Frequency Identification) regeln: Personen können so beim Verlassen bestimmter gesicherter Räume erkannt oder nicht autorisierter Zutritt verhindert werden. Zunehmende Verwirrtheit und Orientierungslosigkeit müssen also nicht zwangsläufig die Aktivität der Bewohner einschränken.

Quelle:

¹ <http://www.bag.admin.ch/themen/gesundheitspolitik/13916/index.html?lang=de>

Tyco Integrated Fire & Security (Schweiz) AG
www.tyco.ch

tyco
Integrated
Fire & Security

